c/o Vienna

About us

Ride with us!
CO-VIENNA.COM

The C/O Vienna Magazine reports on charismatic and creative people, places and projects. Weekly online, 2 x per year printed.

- × 30 K Follower auf Social Media
- × 1.500 Zugriffe pro Tag
- × 46 % zwischen 25-44 Jahre alt

×Design ×Kunst ×Fashion
×Architektur ×Film ×Musik
×Alternative Sightseeing
×Person des Monats
×Fotografie ×Soziales
×Science ×Wohnen
×Gute Idee ×Video
×Essen & Trinken ×Party
×Shoppen ×Denken

To:

C/O: steht für „in care of“

Was die anderen sagen ...

„(...) As a whole, C/O Vienna's design aesthetic and captivating content found within is explicitly deliberate – an ironic twist on traditional magazines and one that executed with complete charm.“

IT'S NICE THAT,
BRANCHENMAGAZIN AUS LONDON

„C/O Vienna ist ein tolles Magazin. Tiefe Liebe, tiefes Verständnis und äußerste Hingabe an die Kunst, alles verdichtet sich hier ...

SVEN REGENER
AUTOR & SÄNGER ELEMENT OF CRIME

„I really like the magazine. I think you've come up with a really interesting approach to publishing a local title.“

STEVE WATSON
GRÜNDER & DIREKTOR VON STACK MAGAZINES

„Für Kulturinteressierte ist »C/O Vienna« inzwischen eine echte Institution – nicht nur in Wien.“

PAGE, DEUTSCHE FACHZEITSCHRIFT FÜR DESIGN,
KOMMUNIKATIAON UND MEDIEN

Print is dead!

Eigentlich macht man es genau andersherum. Man entwickelt sich zuerst zu einem etablierten Printmedium, ignoriert die Zeichen der Zeit etwas zu lange und eröffnet dann überhastet seine Online-Präsenz. An alten Forme(l)n war das C/O Vienna Magazine jedoch immer nur interessiert, wenn es sie untergraben oder verwerfen konnte, sei das im Editorial-Design oder im Journalismus. So erklärt sich auch die Entscheidung, seit 2019 nicht mehr ein reines Online-Format zu sein, sondern zudem einmal im Jahr ein aufwendig produziertes Bookazine zu veröffentlichen ...

Aber in Österreich laufen die Uhren anders.

PRINT

- Bronze in der Kategorie „Editorial“, ADC, neben Slanted Magazine, Missy Magazine F.A.Z. Quarterly, D, 2022
- Silberne Venus, Creative Club Austria, 2019 & 2021
- Bronzene Nadel, Art Directors Club für Deutschland 2020 (neben u.a. GEO- und ZEITMagazin)
- Willy Fleckhaus Preis, Deutschland 2020 (neben brand eins und dem Missy Magazine)

LEBT!

360 Seiten, Deutsch / Englisch, Auflage 5.000, 25€,
Vertrieb EU, UK & US, 1x wöchentlich online, 1x jährlich Print

EIGENTLICH MACHT MAN ES GENAU ANDERSHERUM.

Kunst und Kultur ist überall. Das Besondere am C/O Vienna Magazine ist, dass es nicht nur über Kreative schreibt, sondern mit ihnen gemeinsam die Stories produziert und althergebrachte Regeln des Kulturjournalismus über Bord wirft. Das C/O Vienna Magazine will zeigen, dass Kultur nicht nur im White Cube stattfindet, sondern im Digitalen, im Alltag oder vielleicht sogar im All. Wir lassen uns von einem NASA-Astronaut etwas über Schönheit erzählen, plaudern mit einer Nonne über Feminismus oder einem Metzger über seine Liebe zu Tieren.

GONZALO LEBRIJA

Entre la vida y la muerte
2008

In den Arbeiten des bekannten mexikanischen Fotokünstlers Gonzalo Lebrija steht die Zeit still. Seine Bilder sind Momentaufnahmen, Abbildungen eingefrorener Sekunden, die unsere Wahrnehmung von Zeit untersuchen und die Distanz zwischen Vergangenheit und Zukunft vergrößern.

Time stands still in the works of the reknown Mexican photo artist Gonzalo Lebrija. His images are snapshots, captured frozen seconds, which probe our perception of time and magnify the distance between past and future.

40

THE MOMENT BEFORE
David MERAN

FÜR DIE „TRANSPLANT SIGNAL" ZWEIEINHALB STUNDEN DAS MAXIMUM

"THE MAXIMUM TIME FOR TRANSPLANT IS TWO AND A HALF HOURS"

Lena Obzerhuber
DER HERZCHIRURG THE HEART SURGEON

DER PULS STEIGT.
DAS HERZ POCHT.
DIE HÄNDE SCHWITZEN.
DER ATEM
WIRD SCHNELLER.

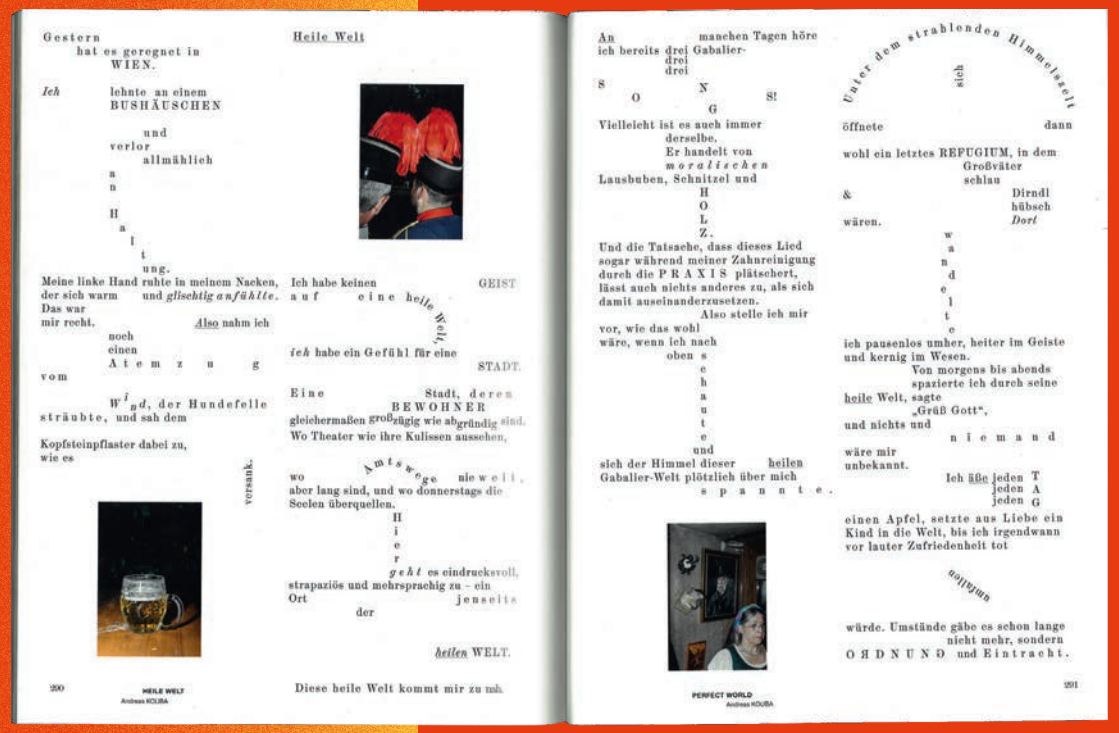
THE PULSE RISES.
THE HEART BEATS.
HANDS ARE SWEATY.
BREATHING
ACCELERATES.

Verliebtsein an – oder eine Tachykardie, sprich Herzrasen. Das Organe kann lieben, schmerzen, brechen und aufhören zu schlagen. nsere tiefsten Wünsche und gilt in vielen Kulturen als Sitz der Seele. unser Innerstes erhalten nur diejenigen, die wir in unser Herz schließerzchirurgen. Wahrscheinlich sieht Johannes Gökler, Assistenzarzt rgischen Zentrum des AKH Wien, das Organ, das uns alle am Leben en weitaus pragmatischer. In einem Gespräch erzählt das frühere el, wie schnell eine Herztransplantation vonmuss, was mit „kaputten Herzen" geschieht aues Herz aus einem Menschen einen ande-

That's how it feels to fall in love – or a tachycardia, a racing heart. The most beautiful of all organs can love, hurt, break, and stop beating. It stands for our deepest desires, and in many cultures it is seen as the home of the soul. Only those we take into our heart can have a look into our inner self – or heart surgeons. That's probably why Johannes Gökler, assistant doctor at the Division of Cardiac Surgery at AKH Vienna General Hospital, has a more pragmatic attitude toward this organ that keeps us all alive. In our conversation the former Armani model tells how fast a heart transplantation has to proceed, what happens to "defective" hearts, and whether a new heart makes you a different person.

Lena Obzerhuber
DER HERZCHIRURG THE HEART SURGEON

Stories und Interviews



Gestern
hat es geregnet in
WIEN.

Ich lehnte an einem
BUSHÄUSCHEN

und
verlor
allmählich
a
n

H
a
l
t
ung.

Meine linke Hand ruhte in meinem Nacken,
der sich warm und *glisehtig anfühlte*.
Das war
mir recht. Also nahm ich
noch
einen
A t e m z u g
vom

W i n d, der Hundefelle
sträubte, und sah dem
Kopfsteinpflaster dabei zu,
wie es
versank.

Heile Welt

Ich habe keinen GEIST
a u f e i n e heile Welt,
ich habe ein Gefühl für eine
STADT.
E i n e Stadt, deren
BEWOHNER
gleichermaßen großzügig wie abgründig sind.
Wo Theater wie ihre Kulissen aussehen,
wo Amtswege nie weit,
aber lang sind, und wo donnerstags die
Seelen überquellen.
H
i
e
r
g e h t es eindrucksvoll,
strapaziös und mehrsprachig zu - ein
Ort jenseits
der
heilen WELT.

Diese heile Welt kommt mir zu nah.

An manchen Tagen höre
ich bereits drei Gabalier-
drei
drei
S N
O S!
G
Vielleicht ist es auch immer
derselbe.
Er handelt von
m o r a l i s c h e n
Lausbuben, Schnitzel und
H
O
L
Z.
Und die Tatsache, dass dieses Lied
sogar während meiner Zahnreinigung
durch die P R A X I S plätschert,
lässt auch nichts anderes zu, als sich
damit auseinanderzusetzen.
Also stelle ich mir
vor, wie das wohl
wäre, wenn ich nach
oben s
e
h
n
s
u
c
h
t
und
sich der Himmel dieser heilen
Gabalier-Welt plötzlich über mich
s p a n n t e.

Unter dem strahlenden Himmelszelt
sich
öffnete dann
wohl ein letztes REPUGIUM, in dem
Großväter
schlau
& Dirndl
hübsch
wären. *Dort*
w
a
n
d
e
l
t
e
ich pausenlos umher, heiter im Geiste
und kernig im Wesen.
Von morgens bis abends
spazierte ich durch seine
heile Welt, sagte
„Grüß Gott",
und nichts und
n i e m a n d
wäre mir
unbekannt.
Ich äße jeden T
jeden A
jeden G
einen Apfel, setzte aus Liebe ein
Kind in die Welt, bis ich irgendwann
vor lauter Zufriedenheit tot
umfallen
würde. Umstände gäbe es schon lange
nicht mehr, sondern
O R D N U N G und Eintracht.

SEIT JEHER SCHAFFEN WIR MENSCHEN ABBILDER
VON SCHÖNEM UND EIFERN IM SELBEN
AUGENBLICK DIESEN SELBST GEFORMTEN IDEALEN NACH.
WAS FRÜHER STATUEN VON GÖTTINNEN UND HELDINNEN
WAREN, SIND HEUTE BILDER VON MODELS UND STARS – DIE
MEDIENWELT IST SCHLIESSLICH VOLL
MIT IKONEN UNWIRKLICHER SCHÖNHEIT. SIE VERKÖRPERN
UNSER IDEAL DES SCHÖNEN UND WIRKEN
ZUGLEICH ZURÜCK AUF DIE REALITÄT DESSEN, WAS WIR
SCHÖN FINDEN.

SINCE TIME IMMEMORIAL WE HUMANS
HAVE BEEN CREATING DEPICTIONS OF
BEAUTY, AND IN THE SAME BREATH WE
EMULATE THESE SELF-MADE IDEALS.
WHAT FORMERLY WERE STATUES
OF GODDESSES AND HEROINES ARE TODAY
PICTURES OF MODELS AND STARS –
THE MEDIA WORLD IS FULL OF ICONS OF IRREAL BEAUTY.
THEY EMBODY OUR IDEALS OF BEAUTY AND IN
TURN AFFECT THE REALITY OF
WHAT WE FIND BEAUTIFUL.

Jede Story bekommt ein maßgescheidertes Design. Mit viel Liebe zum Detail und zur ausgefallenen Typografie, aber ohne Rubriken und andere Überbleibsel der konservativen Kulturberichterstattung, bleibt uns Raum für das Wichtigste: Stories und Interviews abseits jeder Konvention.

abseits jeder *Konvention*

Bubble-Gum-Flavour Bis Vergiss-Mein-Nicht

Jede Print-Edition, die einmal im Jahr erscheint, ist einem Fokusthema gewidmet und eigens dafür gestaltet. Die bereits fast vollständig vergriffene Sammleredition PRIVATE ISSUE (#1) widmete sich der Intimität und Überwachung.

Die BEAUTY ISSUE (#2) ist eine Persiflage und künstlerische Neuinterpretation der gängigen Frauenzeitschriften und das (wahrscheinlich) einzige Bubble-Gum-flavoured Magazin der Welt, mit einer DYI-Beilage von documenta-Künstler Peter Kogler.

Die CONSUMER ISSUE (#3) haben wir mit dem besten kreativen Nachwuchs des Landes, der Meisterklasse der Graphischen Wien, produziert.

Die WASTED ISSUE (#4) ist während der Pandemie entstanden. Sie widmet sich der Verschwendung: für das Leben, die Liebe, die Kunst. Das Cover haben wir gemeinsam mit dem deutschen Schauspieler und Künstler Lars Eidinger und der österreichischen Fotografin Maša Stanić produziert. Goodie: Als Persiflage auf Giveaways liegt jedem Heft ein gepresstes Vergiss-mein-nicht bei.

In der PROVINZ ISSUE (#5) geht es um alle Aspekte des Lebens am Land, das Warten auf das Erwachsenwerden in der Pampa, und wie man dem allen endlich entkommt.

Die LÜGEN ISSUE (#6) haben wir wieder mit dem kreativen Nachwuchs der Meisterklasse der Graphischen produziert. Es geht um Lügen, Fake und Täuschungen.

WO VERSTECKST DU DICH GERNE?

Als mein Lieblingsversteck würde ich einen bestimmten Wald nennen. In meinem Bett unter mehreren Decken zu liegen funktioniert auch großartig.

WHERE DO YOU LIKE TO HIDE?

I would say my favourite hiding place is a particular forest, but being covered in blankets in my bed also works perfectly.

Name dropping!

AS MACHEN PFERDE AM LIEBSTEN?
Das ist schwer zu sagen. Sie sind sehr individuell, und jedes hat seine eigenen Vorlieben. Man kann das nicht verallgemeinern. Es gab bei uns einmal einen Hengst, der hatte jeden Sonntag eine Vorführung und wurde dann ausgewechselt – der war fix und fertig, weil er nicht zur Show durfte. Der ist im Kreis gegangen und hat gefragt: „Bin ich heute nicht dran?" Das war beeindruckend. Den Solisten unter unseren Pferden sieht man an, dass sie sich präsentieren wollen. Denen gefällt das, wenn Tausende Leute applaudieren. Ich habe das auch einmal in Piber, im Lipizzanergestüt in der Weststeiermark, erlebt. Ein älterer Hengst war schon seit sehn Jahren in Pension und hat sich dann wieder einmal präsentieren dürfen. Dem hat es augenscheinlich gefallen, endlich wieder im Mittelpunkt zu stehen.

„ES GIBT PFERDE, DIE HABEN DURCHAUS SO ETWAS WIE SCHAMGEFÜHL."

WISSEN SIE DENN AUCH, WAS PFERDE SCHÖN FINDEN?
Das wäre zu weit hergeholt. Ich kann einen Hengst schließlich nicht fragen, wenn wir vor einer Wiese stehen: „Findest du die Wiese schön?" Was würde er antworten? Er wird einfach zu dieser Wiese hinlaufen und das Gras fressen.

WÜRDEN SIE EINEM PFERD IHR LEBEN ANVERTRAUEN?
Das sicher! Auf jeden Fall.

WAS WAR IHR EROBERNDSTES ERLEBNIS MIT EINEM PFERD?
Das sind so viele, aber an eine Begebenheit kann ich mich gut erinnern. Das war noch als Eleve, ich stand komplett am Anfang meiner Karriere in der Spanischen Hofreitschule. Wir hatten Stallldienst, mussten Einzelgänge machen und den Mist rausnehmen – das gehört zur Ausbildung dazu. An einem Tag wollte ich eine kurze Pause einlegen. Damit ich bei den Pferden bleiben konnte, sie waren ja in meiner Verantwortung, setzte ich mich zu meinem Lieblingspferd in die Box. Ich bin ganz ruhig dagesessen. Das Pferd war irritiert. Ich bemerkte, dass es sich Sorgen um mich machte. Der Hengst hat mich zuerst vorsichtig angestubbert. Ich habe mich immer noch nicht bewegt. Da hat er richtig Angst bekommen, dass irgendetwas ist. Er hat angefangen, mich mit dem Fuß anzutippen, meinen Kopf mit

applauding. I experienced something similar once in Piber, at the Lipizzaner stud in western Styria. There was an older stallion there who had already been retired for ten years, and he was given another chance to show off what he can do. It was obvious that he really enjoyed being the center of attention again.

DO YOU KNOW WHAT HORSES FIND BEAUTIFUL?
That would be going too far. After all, when we're standing by a meadow, I can't exactly ask a stallion "Do you think the meadow is beautiful?" What could he possibly answer? He would just run into the meadow and eat the grass.

WOULD YOU TRUST A HORSE WITH YOUR LIFE?
Of course! Absolutely.

WHAT WAS THE MOST MOVING EXPERIENCE YOU'VE HAD WITH A HORSE?
I've had so many. But I do remember one incident particularly well. I was still a student at the time, just starting my career at the Spanish Riding School. I was on stable duty, had to make the rounds and take out the manure—that's part of the training. One day I wanted to take a short break. I had to stay with the horses, since I was responsible for them, so I sat down in the stall with my favorite horse. I sat there quietly and didn't move. The horse was irritated. I noticed that he was worried about me. First the stallion gave me a careful nudge. I still didn't move. That's when he really began to worry that something was wrong. He started tapping me with his foot, massaging my head with his. That was really touching and impressive. After a few minutes I let him off the hook and began moving again.

"THERE ARE HORSES THAT DO HAVE SOMETHING LIKE A SENSE OF SHAME."

WHAT CAN A HUMAN DO WRONG, WHAT CAN A HORSE NEVER FORGIVE?
If you treat it badly and beat it. You just don't do that.

CAN HORSES FORGIVE, TOO?
Yes, they can forgive, but if you've insulted them they become more cautious. Once they've had a bad experience, no matter with whom, it takes a certain amount of time to rebuild their trust.

WHAT COMMANDS DO YOU USE WITH THE HORSES? DO YOU CLICK YOUR TONGUE OR SAY "GEE UP"?
No, you only say "gee" and "haw" when you're in a carriage. If you want to go forward, you just speak in normal human language and say "go forward" or "come on, let's go!" But we don't have to give the horses commands that way. The rider has the crop and the leg aids for that. We try to win over the horses in our stable by speaking to them calmly, so that they don't get scared. Then you can get them to go where you want them to go.

Lars Eidinger, Gelatins, Jakob Lena Knebel, Rita Nowak, Jork Weismann, Christian Benesch, Christian Anwander, Susanne Hofer, David Meran, Thirza Schaap, Simon Lehner, Guenter Part, Rafaela Pröll, Lukas Wierzbowski, Maria Ziegelböck, Bela Borsodi, Gonzalo Lebrija, Immo Klink, Mario Kiesenhofer, Maša Stanić, Lois Hechenblaikner, Alice von Alten, Ernst Miesgang, Mario Rott, Markus Schinwald, Immo Klink, Nikola Lazarin, Sebastian Gansrigler, Daniel Gordon, Christian Benesch, Susannah Baker-Smith, Selina Beauclaire, Elodie Grethen, Miro Kuzmanovic, Daliah Spiegel u.v.a.m.

„WAS IST BESONDERS SCHÖN FÜR MICH? DIE SONNE."

"WHAT IS ESPECIALLY BEAUTIFUL TO ME? THE SUN."

DIAN, 34, IST DIE JÜNGSTE INTERVIEWPARTNERIN. DARAUF ANGESPROCHEN ERWIDERT SIE UNS BESTIMMT: „IM INNEREN IST MAN IMMER JUNG!"

DIAN, 34, IS THE YOUNGEST OF OUR INTERVIEWEES. WHEN MENTIONING THAT, SHE REPLIES EMPHATICALLY: "YOU'RE ALWAYS YOUNG ON THE INSIDE!"

„Was für mich besonders schön ist? Die Sonne. Ich bin automatisch gut gelaunt, wenn ich die warmen Strahlen auf meinem Gesicht spüre. Wenn die Sonne scheint, dann ist mein Tag einfach schon mal automatisch besser. Ich mag keine Clubs. Ich meide generell zu enge Orte, auch öffentliche Plätze mit zu vielen Leuten. Manche drängen sich dann an einem vorbei und kleben richtig an dir – ich hasse das!"

"What is especially beautiful to me? The sun. Feeling the warm rays on my face immediately puts me in a good mood. Sunshine automatically makes my day better. I don't like clubs. I generally avoid places that are cramped or public places with too many people. Sometimes they push right up and really stick to you—I hate that!"

118

DIE SEHENDEN
Viktoria KIRNER

About us

Gründerin und Herausgeberin ist das Redaktionsbuero Ost in Wien und der Verein zur Förderung des unabhängigen Kulturjournalismus in Österreich.

Das international vielfach ausgezeichnete C/O Vienna Magazine wurde 2016 gelauncht. Es finanziert sich durch Inserate, Förderungen und Kooperationen.

Es ist mittlerweile zu einer der wichtigen Independent-Kulturmagazine in Österreich avanciert. Es berichtet nicht nur über die Szene, sondern ist auch eine wichtige Arbeitsgeberin und internationale Plattform für Kreative und ihre Projekte.

C/O Vienna Magazine
Maria-Lassnig-Straße 33/2/37
A-1100 Vienna

Chefredakteurin & Gründerin
Antje Mayer-Salvi

Art Direktion
Seite Zwei
www.seitezwei.com

Cover
Rafaela Pröll

Kontakt

Antje Mayer-Salvi (Chefredakteurin)
a.mayer-salvi@redost.com
+43 676 70 82 199

@coviennamagazine

www.co-vienna.com